Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 384. Mittag-Ausgabe. — Verlag von Eduard Trewendt. — **Montag, den 19. August 1861.**

Der diesjährige Provinzial-Landtag des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glaz und des Markgrafthums Ober-Lausitz wurde nach gehaltenem Gottesdienste heut Mittag 12 Uhr von dem unterzeichneten Commissarius im Ständehause hierselbst eröffnet, das an die Versammlung gerichtete allerhöchste Propositions-Decret verlesen, und dem Landtags-Marschall, Herrn Herzog von Ratibor ausgehändigt.

Breslau, den 18. August 1861.

Der königliche Landtags-Commissarius,
Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident.
v. Schleinitz.

Da der auf allerhöchsten Befehl gegenwärtig versammelte fünfzehnte Schlesische Provinzial-Landtag nur auf die Dauer von 8 Tagen eröffnet worden ist, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß außer den bereits eingereichten Petitionen für die Dauer des Landtages Petitionen nicht mehr angenommen werden können.

Breslau, den 19. August 1861.

Der Landtags-Marschall.
Herzog von Ratibor.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Wien, 17. August. Die „Donauzeitung" dementirt alle Gerüchte betreffs Differenzen zwischen dem Ministerium und der ungarischen und siebenbürgischen Hofkanzlei.

Nach Berichten aus Ragusa vom heutigen Tage, haben vergangenen Donnerstag 500 Aufständische die türkischen Vorposten bei Korjaniz angegriffen, sich aber nach kurzem gegenseitigen Feuer wieder zurückgezogen.

Turin, 17. August. Die heutige „Opinione" bestätigt, daß General Cialdini seine Demission als Statthalter gegeben hat. Der General will nur das Militärcommando behalten und seine Mission, das Land von den Räubern zu reinigen, erfüllen; er wird die Leitung der Statthalterschaft beibehalten, bis das Ministerium anderweite Maßnahmen getroffen haben wird.

Dagegen meldet eine zweite Depesche aus Turin, 18. August, also einen Tag später: Das Gerücht, daß Cialdini seine Entlassung genommen habe, ist nicht wahr; er wird vielmehr in seiner Stellung bleiben, bis die ihm gewordene Mission ausgeführt ist. Cantelli und Blasio, die ihre Demission genommen, werden provisorisch im Amte bleiben.

London, 17. August. Hier eingegangenen Nachrichten aus New-York vom 8. d. M. melden, daß die in Kentucky stattgehabten Wahlen der Union günstig sind. Der Kongreß hat ein Gesetz angenommen, wodurch jeder in das Militär eintretende Neger emancipirt wird. Der Kongreß der Konfederisten hat sich vertagt. Ein Corps der Separatisten unter Mac Ullogh ist bei Duguspring geschlagen worden. — Nach einem Gerücht standen die Separatisten zwei Meilen vom Potomac.

(Ind.) **London,** 15. August. Das Reutersche Büreau hat Nachrichten aus Newyork vom 3. d. Mts. Der General Pillow (vom Süden) hat eine Proklamation erlassen, in welcher er verspricht, 20,000 Confederirte nach Missouri zu schicken und die Sonderbündler zu vertreiben.

(Ind.) **Marseille,** 15. August. Nachrichten aus Rom vom 13. d. M. zufolge hat der heilige Stuhl beschlossen, 8 Kardinäle zu creiren, darunter einen für Frankreich: den Erzbischof von Chambery.

Das offizielle Journal in Neapel meldet, daß Chiavone von 3 Colonnen in der Nähe Neapels eingeschlossen ist.

Der General Pinelli setzt seine Operationen auf Benevent zu fort. Calabrien ist ruhiger.

(Ind.) **Ostende,** 16. August. Der Erzherzog und die Erzherzogin Ferdinand Maximilian werden Dovre heut Abend 11 Uhr auf dem Steamer Rubis verlassen. Morgen Früh 5 Uhr werden sie in Ostende eintreffen.

(Nord.) **Madrid,** 13. Aug. Ihre Majestäten haben heut Santander verlassen, um sich nach Palencia zu begeben. Die Bevölkerung folgte denselben bis außerhalb der Stadt in Masse, mit lebhaftem Zurufe der Begeisterung. Ihre Majestäten werden in Valladolid anhalten.

(W. Pr.) **Agram,** 16. August. In der heutigen Landtagssitzung wurde die Repräsentation an Se. Majestät wegen Wiedereinberufung der Grenzdeputirten, dann eine zweite wegen Erweiterung der kroatischen Freihafengebiete nach den Grenzen des Jahres 1837, abgelesen und gutgeheißen. Der Vice-Präsident theilt dem Landtage mit, daß nach eingeholter Erkundigung beim Ban die Steuer-Executionen bis Mitte September l. J. sistirt werden. Eine Motion Kvaternik's wegen Abberufung der königlichen Commission in Fiume und Amnestirung der etwa schuldig Befundenen fiel gänzlich durch. Die Stadt Fiume mit dem Districte, dann das neue Comitat Fiume werden als integrirende Theile Croatiens immatriculirt.

Triest, 16. August. Die Neuwahlen für den istrianischen Landtag sind für den 7., 12. und 17. September ausgeschrieben.

(W. Pr.) **Agram,** 17. August. Der Landtag wird morgen in corpore dem in der Domkirche abzuhaltenden Hochamte zur allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät beiwohnen und hierauf bei dem Banus die Glückwünsche für Se. Majestät den Kaiser vorbringen. In der Landtagssitzung wurde der bestehenden croatisch-slavonischen Schauspieler-Gesellschaft eine monatliche Subvention von 600 Fl. bewilligt, bis die einem Comite zur Begutachtung und Antragstellung überwiesenen Entwürfe betreffs Regelung des National-Theaters erledigt sein werden.

Die nächste Sitzung findet Montag statt.

(W. Pr.) **Verona,** 17. Aug. Das „Giornale di Verona" meldet aus Turin: Der König soll mit Rattazzi und Lamarmora letzterer Tage bereits conferirt haben, und eben diese Besprechung soll die Ministerkrise entschieden haben.

(Ind.) **Turin,** 15. August. Die „Perseveranza" erklärt es für ungenau, daß der Graf San Martino beauftragt sei, einen zweiten Brief über die Angelegenheiten in Neapel zu veröffentlichen.

Ein feierlicher Gottesdienst hat diesen Morgen zu Ehren Napoleon III. in der Kirche der Lazaristen stattgefunden. Viele Franzosen und Italiener wohnten der Ceremonie bei.

(W. Pr.) **Turin,** 16. August. Der Contract Talabot's, bezüglich des neapolitanischen Eisenbahnbaues, ist definitiv aufgelöst worden; aus diesem Grunde hat sich auch die Reise des Ministers Peruzzi nach Neapel verzögert. Das Ministerium setzt den Bau ohne Unterbrechung auf Staatskosten fort.

Turin, 16. Aug. Die „Nationalité" theilt gerüchtsweise mit, daß General Cialdini, sein ad latus Cantelli und der Secretair der Statthalterschaft, Blassio, ihre Demission gegeben haben. Die „Nationalité" fügt hinzu, daß eine Modifikation des Ministeriums bevorstehe. (Vgl. dagegen oben.)

(W. Pr.) **Genua,** 15. August. Die in Neapel verhafteten Generale und Oberoffiziere sind hier eingetroffen; es sind im ganzen 22, darunter 3 Marschälle, 7 Generalmajore und 12 Oberste; die minder Compromittirten bleiben hier, die übrigen werden in anderen Städten Ober-Italiens internirt. Die „Demokrazia" sagt, daß die Generale Jerome Ulloa und Salmiano ebenfalls aufgefordert worden sind, abzureisen.

(W. Pr.) **Neapel,** 14. August. Die Aufständischen, aus Favrano verdrängt, sammelten sich bei Grottaletto, von wo sie Allavilla und Avellino bedrohen. 300 Aufständische bemächtigten sich der Ortschaften Pietra Stonino und Sant' Angelo a Scala in der Provinz Avellino.

(W. Pr.) **Neapel,** 16. August. Ponte Landolfo und Casalduri wurden von den Truppen genommen, Die Einwohner zogen sich sämmtlich mit den Aufständischen zurück. In Neapel ist ein englisches Geschwader aus Malta angelangt. Pinelli ist in Avellino eingetroffen, um die Aufständischen aus Pietra Stonnina, Sant' Angelo und Scala zu vertreiben.

Rom, 16. Aug. Der Papst hat gelegentlich der gestrigen Napoleonsfeier den Segen ertheilt. Die Franzosen hatten ihre Gebäude illuminirt. General Goyon hat ein großes Diner gegeben.

(Ind.) **Konstantinopel,** 15. August. Der Sultan empfing die moldau-wallachische Deputation wohlwollend, welche ihn zu seiner Thronbesteigung beglückwünschte.

Die Herren von Montebello, Codrington und Willisen, welche mit ähnlicher Mission kommen sollen, werden täglich erwartet.

Die Betheiligung an einer Messe, welche von der französischen Gesandtschaft heute celebrirt wurde, war sehr zahlreich. Sie fand bei Gelegenheit des Napoleonfestes statt.

Der Prinz Albert (?) von Preußen nimmt in Mehadia Seebäder.

In den Unterhandlungen zwischen der Pforte und der Moldau, betreffs der Grenzfeststellungen der Donaumündungen, hat sich die mit der Lösung dieser Frage betraute Commission zu Gunsten der Pforte entschieden.

In Tebriz ist die Cholera ausgebrochen.

(Nord.) **Newyork,** 3. Aug. Der Prinz Napoleon ist in Washington angekommen. Der Congreß hat eine Bill beschlossen, der zufolge von einer Gallone Cognac 1 Dollar 25 Cent, anderer Liqueure 50 Cents erhoben werden. Die Abgaben für Seide sind um 40 pCt. ad valorem gesteigert.

Preußen.

Berlin, 18. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Rechnungs-Rath und Regierungs-Hauptkassen-Kassirer a. D. Püchler zu Potsdam und dem katholischen Pfarrer Kersebaum zu Spiel im Kreise Jülich den rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Unteroffizier Baudermann vom 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 die Rettungs-Medaille am Bande; ferner dem Kreisgerichts-Salarien- und Deposital-Kassen-Rendanten v. Wintzingerode in Stendal und dem Kreis-Gerichts-Sekretär und Sportel-Revisor Brehmer zu Frankfurt a. O. bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen. (St.-A.)

[Vom Hofe.] Se. Maj. der König wollten den neuesten Nachrichten zufolge heute Baden-Baden verlassen und auf der Reise nach Ostende Abends 10 Uhr in Köln eintreffen. Ebendaselbst wollten heute auch II. kk. HH. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin aus England eintreffen. Se. Majestät und II. kk. Hoheiten werden in Köln übernachten. II. kk. HH. der Kronprinz und die Kronprinzessin werden sich von Köln an den herzoglich Gothaschen Hof begeben, von wo Se. k. H. der Kronprinz am Dinstag hier eintreffen will, während J. k. H. die Frau Kronprinzessin nebst ihren Kindern noch in Schloß Reinhardsbrunn bei Gotha verweilen wird. — Se. Maj. der König werden den Herbstmanövern des 7. Armee-Corps am 11. und 12. September in der Gegend von Wevelinghoven und Barrenstein und denen des 8. Armee-Corps am 13. und 14. September in der Gegend von Bergheim beiwohnen. Am 11. und 13. September finden große Paraden und am 12. und 14. September Corps-Manöver bei den betreffenden beiden Armee-Corps statt. — Se. kais. H. der Herzog Nikolaus von Leuchtenberg traf gestern Nachmittag, über Swinemünde kommend, von Petersburg hier ein und reiste, nach einem kurzen Aufenthalt im russischen Gesandtschafts-Hotel, Abends um 7¾ Uhr nach Brüssel weiter. — Der Minister Graf Schwerin hatte gestern mit dem Ober-Hofmarschall Grafen Pückler, welcher gestern, so wie der Geh. Baurath Stüler und der Hofrath Dr. Dohme in Königsberg angekommen, in seinem Hotel dort eine Conferenz anberaumt und wohnte Nachmittags einem Exercitium der Feuerwehr auf dem inneren Schloßhofe bei.

Berlin, 15. August. [Ministerial-Erlaß in Bezug auf die Wahlen.] Im Anfange der laufenden Woche ist von unserem Ministerium des Innern eine Circular-Verfügung an die Provinzial-Regierungen erlassen worden, durch welche diese Behörden aufgefordert werden, sich wegen Revision der Instructionen über das Verfahren bei den Landtags-Wahlen gutachtlich zu äußern. Der Gesichtspunkt, von welchem der Minister dabei ausgeht und den er bei den zunächst bevorstehenden Wahlen festgehalten wissen will, ist der, daß allen willkürlichen, von politischen Tendenzen geleiteten Einwirkungen auf die Wahlen und den Verlauf des Wahlverfahrens, so weit auch nach gesetzlicher Feststellung der Wahlkreise solchen Einwirkungen eine Möglichkeit, sich geltend zu machen, noch geblieben ist, nunmehr alle Handhaben ganz und vollständig genommen werden. In diesem Sinne soll die Reihenfolge, in welcher die zu einem Wahlkreise gehörigen landräthlichen Kreise im Wahlakte ihre Stimmen abzugeben haben, nicht mehr in das augenblickliche, möglicher Weise tendentiöse Belieben einer Behörde gestellt, sondern entweder durch das Loos oder durch einen constanten Turnus festgesetzt werden; die einzelnen Ortschaften eines Kreises aber und weiter hinab die Glieder der einzelnen Wahlkörper sollen in alphabetischer Ordnung abstimmen. Auch allen Künsten der Willkür und des Parteiregiments, welche sich sonst an vielen Orten in so eclatanter Weise bei Abgrenzung der Urwahl-Bezirke geltend gemacht haben, soll die Thür für immer verschlossen und sollen jene Bezirke in Zukunft lediglich nach den Ortsverhältnissen und sonstigen in der Sache liegenden Bedingungen organisirt werden. Während also das Land auf den bevorstehenden wichtigen Akt der Landtagswahlen durch Aufstellung von Wahlprogrammen, Ernennung von Wahl-Comite's u. s. w. mehr und mehr sich rüstet, versäumt auch unsere Staatsregierung ihrerseits diese Zurüstung nicht, und sie thut es dadurch, daß sie die nöthigen Maßregeln ergreift, damit das Ergebniß der Landtagswahlen der freie, unbeeinflußte und unverfälschte Ausdruck des Volkswillens werde. Das ist in der That die beste und würdigste Vorbereitung, die eine Staats-Regierung treffen kann, welche allen Deklamationen verbitterter Gegner zum Trotz keine Parteiregierung ist, noch sein will. Das Land wird die hohe Bedeutung eines solchen Verfahrens und solcher Grundsätze zu würdigen wissen. (K. Z.)

Berlin, 18. Aug. [Begräbniß Stahl's.] Gestern Nachmittags 5 Uhr hatte sich zur Begräbnißfeier des am 10. August im Bade Brückenau verstorbenen Geheimen Justizrathes Prof. Dr. Stahl eine zahlreiche Trauerversammlung in der Matthäikirche eingefunden. In derselben befanden sich Se. königl. Hoh. der Prinz Albrecht Sohn, der Stadt-Kommandant, General-Lieutenant v. Alvensleben, der Kommandant des Invalidenhauses, General-Lieutenant v. Maliszewski und Offiziere aller Grade, ferner viele Geistliche der Stadt Berlin, unter ihnen der Hof- und Domprediger Snethlage, welcher von Reichenhall hierher zurückgekehrt ist, der Rector der Universität, Ober-Konsistorialrath Prof. Dr. Twesten, der ehemalige Ministerpräsident v. Manteuffel und mehrere Mitglieder des Herrenhauses. Der Sarg, mit einem Lorberkranz geschmückt, war vor dem Altare aufgestellt und umgeben von hohen blühenden Topfgewächsen. Zur Seite desselben hatte die hinterbliebene Wittwe Platz genommen. Die Gedächtnißrede, in welcher der Verdienste des Verstorbenen gebührend gedacht wurde, hielt der General-Superintendent Dr. Büchsel, und die liturgischen Gesänge wurden von einer Abtheilung des königl. Domchors ausgeführt. Nach dieser Trauerfeierlichkeit wurde die Leiche nach dem Matthäikirchhofe gebracht und dort in die Gruft gesenkt, welche sich nahe dem Grabe des verstorbenen Ministers v. Raumer befindet.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 17. August. [Freisprechung.] Auch das Appellationsgericht hat den Drucker und Verleger der militärischen Denkschrift des Prinzen Friedrich Karl von Preußen freigesprochen.

Hamburg, 16. August. [Der Graf von Paris und der Herzog von Chartres] sind gestern Abend, von Rostock kommend, hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgestiegen.

Oesterreich.

Wien, 17. Aug. [Uebereinstimmung zwischen dem Ministerium und der ungarischen Hofkanzlei.] Der telegraphisch angezeigte Artikel der offiziösen „Donau-Ztg." (s. oben) lautet wie folgt:

„Wir glauben nicht, es werde der öffentlichen Meinung dies- wie jenseits der Leitha ein Dienst erwiesen, indem sie von einer Enttäuschung zur andern getrieben wird. Sollte es so schwer zu begreifen sein, daß in einem allerdings ernsten Augenblicke, wie der gegenwärtige, Einheit der Grundsätze vor Allem noththut, und daß, was bisher geschah, jedenfalls den Zweck hatte, diese Einheit zur Geltung zu bringen?

„Wir glauben der Wahrheit nahe zu sein, indem wir erklären, daß von einem System- und Personenwechsel im Cabinette durchaus nicht die Rede ist, daß zwischen den hohen Chefs des Staatsministeriums und der ungarischen Hofkanzlei eine Uebereinstimmung der Ansichten besteht, die keinesfalls etwas zu wünschen übrig läßt, und daß das ehrenvolle und ungetrübte Vertrauen, womit Se. Majestät das Cabinet beehrt, es diesem ermöglichte, das Verfahren, welches in Betreff der ungarischen Frage einzuhalten ist, mit Bedacht und mit Genauigkeit festzustellen, und alles davon auszusondern, was den berührten Zweifeln ähnlich sieht.

„Man hat sich nicht beschränkt, diese Zweifel innerhalb der Grenzen Ungarns zu verbreiten und zu nähren. Man hat sie selbst auf siebenbürgischen Boden übertragen, und es ist in magyarischen Organen die Kunde von dem Widerstande des Herrn Hofkanzlers von Siebenbürgen gegen die solidarische Anschauung des Ministeriums in Betreff der siebenbürgischen Angelegenheit gleich anderen Mährchen aufgetaucht. In besser unterrichteten Kreisen ist von solchem Widerstande nichts bekannt, und in allen Fällen können wir auf die Meldung keinen Werth legen. Die Entwicklung der ungarisch-siebenbürgischen Angelegenheiten ressortirt nicht von irgend einer subjectiven Anschauung. Höhere Nothwendigkeiten, das Gesetz, die Ordnung, die Wohlfahrt Oesterreichs, liegen ihr unabänderlich zum Grunde."

Italien.

Neapel, 10. Aug. [Verhaftungen. — Die Reaction. — Cialdini und die Schweizer-Offiziere.] Das Hauptereigniß der letzten Tage war die Verhaftung der ehemals bourbonischen Generale ꝛc. Sigrist (Schweizer), Merulla, Tabucco und Alfan de Rivera, sowie mehrerer hochgestellter Geistlichen. Die Gefangenen sollen alle schwer compromittirt sein, und habe man bei der nachträglich vorgenommenen Haussuchung noch viel Verdächtiges vorgefunden. Es ist nur gut, daß die Regierung anfängt, einmal dort einzugreifen, wo, wie jedes Kind wußte, der Sitz des Uebels war, nämlich bei den früheren höheren neapolitanischen Offizieren und den Monsignori. Man würde sich übrigens von der Stimmung der Bevölkerung einen ganz falschen Begriff machen, wollte man irgendwie darin die Sehnsucht nach der Rückkehr unter das bourbonische Joch erblicken. Das Land, das ist wahr, ist seit Garibaldi's Fortgehen schlecht regiert worden, und das hat eben nicht dazu beigetragen, die sich auch durch taktloses Benehmen, Kameraderie und Aemterjägerei auszeichnende Partei der „Cavouristen", der „Gemäßigten", der „französischen Italiener" oder wie Sie sie nennen wollen, die bei uns am Ruder steht, beliebt zu machen. Das Volk wünscht und will, daß die Leute, die vor und mit Garibaldi die Revolutionen gemacht haben, diese Leute, auf deren uneigennützigen Patriotismus es sich verlassen kann, gegenwärtig auch die Bewegung mit kundiger, kräftiger Hand in das Bett der gesunden staatlichen Weiterentwicklung hinüberleiten. Aber unsere Gemäßigten wissen viel zu erzählen und zu munkeln von Republik, und, was die Hauptsache ist, ihr Herr und Meister in Paris erlaubt nicht, daß Ruhe hier ins Land komme, was doch, wäre die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten in andern Händen, bald erreicht sein würde. Die Reaktion reibt sich die Hände, bläst die Backen auf und macht sich wichtig; das hat aber keine Gefahr. Vor einigen Tagen ließen sich durch den hiesigen schweizer Konsul mehrere pensionirte Schweizer-Offiziere der bourbonischen Armee dem General Cialdini vorstellen, um ihm die Hoffnung auszudrücken, man würde sie in Erinnerung der Aufnahme, welche die italienische Emigration in der Schweiz gefunden, in diesem schönen Lande, das sie durch langjährigen Aufenthalt wie ein zweites Vaterland lieben gelernt hätten, ruhig und ungestört weiter leben lassen. Cialdini antworte eben nicht auf die verbindlichste Weise. Da jedoch behauptet worden ist (in welcher Absicht, liegt auf der Hand), er habe beleidigend für die Schweiz gesprochen, so will ich Ihnen die Rede, wie ich sie Ihnen verbürgen kann, dahersetzen:

„Was meine Landsleute betrifft," sagt Cialdini, „welche früher die Gastfreundschaft der Schweiz in Anspruch nehmen mußten, so sind dieselben von der Schweiz zuweilen aufgenommen, anderemale jedoch weggejagt worden. So oft ich selbst für das Wohl und die Unabhängigkeit meines Landes kämpfen durfte, fand ich die Schweizer immer im feindlichen Lager. Ich glaube, Sie würden wohl thun, sich weniger ihrer Liebe für die Freiheit und für dieses Land zu rühmen; der Mai 1848 und die folgenden Jahre zeugen fürs Gegentheil. Trotzdem wird die Regierung, da sie keinen Meinungskrieg führt, sie wie alle Andern behandeln und in Ruhe lassen, so lange sich ihre Vorliebe für die vertriebene Regierung nicht zum Komplotiren versteigt." (Wand.)

Frankreich.

Paris, 15. August. Wegen des heutigen kirchlichen Feiertages (Mariä Himmelfahrt), der zugleich als Napoleonstag festlich begangen wird, ist, mit Ausnahme des „Moniteur", der 14 Spalten voll Ordensverleihungen bringt und anzeigt, daß der Kaiser 1236 Verurtheilten

Straf-Nachlaß gewährt hat, keine Zeitung erschienen. Der Finanzminister Forcade ist zum Commandeur der Ehrenlegion ernannt worden. — Das heutige Kaiserfest, Herr Paulin Limeyrac mag morgen im „Pays" sagen, was er will, ist kein glänzendes. As ist Alles schon zu oft dagewesen, zu alt, zu chinesisch und dabei entsetzlich heiß. Politische Nachrichten darf man heute nicht erwarten.

Paris, 15. August. [Die Ordensverleihungen.] Wie jedes Jahr, beschäftigt man sich heute mit nichts, als mit den unmittelbaren und lokalen Ereignissen des Tages. Der „Moniteur" muß mit seinen offiziellen Spalten heute alle anderen Nachrichten ersetzen, und sein Inhalt ist für gewisse Kreise auch interessant genug, um dieselben alle sonstigen Freuden und Leiden der auswärtigen Politik vergessen zu machen. Die Ordenslisten sind übrigens eine mehr als hinreichende und zum Theil sehr lehrreiche Beigabe zu dem heutigen Feste. Das Kriegsministerium ist am reichsten bedacht. Es erhält allein Groß-Offizierkreuze, fünf an der Zahl, unter ihnen die Generale Trochu und Wimpffen. Die Expeditionen von China und Syrien sind mit Recht besonders berücksichtigt. Der Staatsminister dekorirt von Kunst-Notabilitäten u. A. Jakob Offenbach, Ihren Landsmann, Gustav Doré, den bekannten Zeichner, der mit aller Gewalt Maler sein möchte, Nadaud, einen der beliebtesten Lieder-Componisten, Labiche, einen der besseren Bühnendichter, Charles Reybaud, den Redacteur der „Moniteur"-Bulletins ꝛc. Auch Tilmant, Kapellmeister der komischen Oper und Vicedirigent des Conservatoire-Orchesters, und Ravina, Componist uud Klavierspieler, befinden sich darunter. August Macquet ist Offizier der Legion geworden. Dr. Veron ist als Commandeur in der Liste nirgend zu finden; auch Herr E. Pereire nicht; dagegen aber in der Liste des Innern Paulin Limeyrac als Offizier, der geistreiche Verfasser der dernières Nouvelles des „Pays", Herr Escudier, ferner E. Chasles vom „Constitutionnel" und Henri de Pene, der bekannte Chroniqueur, als Ritter. Auch zwei Departementalblätter, der „Moniteur du Calvados" und die „Union Bretonne" werden in der Person ihrer Haupt-Redacteure für ihre „ausgezeichneten Dienste" belohnt. Unter den übrigen zahlreichen Ernennungen ist auch die des Herrn Alphons v. Rothschild zu erwähnen. Das Unterrichts-Ministerium hat seine Liste noch nicht veröffentlicht. Ueberhaupt wird es, vielen heute Vergessenen zum einstweiligen Trost, noch mehrere Tage lang Nachträge geben. Wie immer an diesem Tage, hat der Kaiser 1236 Verurtheilten verschiedener Categorien Nachlaß oder Herabsetzung ihrer Strafen zu Theil werden lassen. — Monsignore Nardi kommt von Rom hierher, wie der „Ami de la Religion" meldet, um ein Handschreiben des Papstes an den Kaiser zu überbringen. — Die französische Literatur hat sich jetzt durch ein treffliches Buch in einem Zweige bereichert, nachdem sie bis jetzt nicht zu reiche Blüthen und Früchte hervorgebracht hatte. Es ist die Science du Beau, von Charles Leveque, Prof. am College de France. Die jetzt in zwei Bänden bei Aug. Durand erschienene Arbeit ist eine von der Akademie gekrönte Preisschrift. (K. Z.)

Rußland.

o=o **Ostrowo**, 17. Aug. [Unruhen in Kalisch.] Nachstehend erhalten Sie einen wahrheitsgetreuen Bericht der gestern in Kalisch stattgefundenen Demonstration; die einen sehr ernstlichen Charakter anzunehmen drohte. Die Ursache derselben war die Verhaftung des dortigen Apothekers Hildebrand, die sich derselbe durch mißliebige Aeußerungen russischen Offizieren gegenüber zugezogen hatte; in Folge dieser Verhaftung rotteten sich viele Menschen zusammen, von denen die herumziehenden Patrouillen insultirt wurden. Drohender wurde die Sache, als eine Anzahl Damen, dreißig bis vierzig, in den polnischen Nationalfarben gekleidet, den auf dem Ringe sich befindenden Pulkownik — Stellvertreter des Generals — umringten und um Freilassung des Gefangenen baten, die Damen drängten den Pulkownik so sehr, und wurden jetzt die Zusammenrottungen so großartig, daß sämmtliches Militär in Kalisch unter Waffen gerufen wurde und da alles gütliche Zureden und selbst die Freilassung des Gefangenen nichts fruchtete, ließ der Pulkownik durch Trommelschlag und Androhung, daß beim drittenmal Trommeln geschossen werden würde, die Volksmenge zum Auseinandergehen auffordern; dieselbe verlief sich auch, nachdem das dritte Signal gegeben wurde. — Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden und fürchtet man größere Unruhen.

= **Breslau**, 18. August. [Eröffnung des Provinzial-Landtages.] Nach einem einleitenden Gottesdienste in den Kirchen zu St. Elisabet und St. Adalbert fand heute die feierliche Eröffnung des zu einer außerordentlichen Session einberufenen schlesischen Provinzial-Landtages in herkömmlicher Weise statt. Um 12 Uhr Mittags erschien der königl. Commissarius, Se. Exc. der Herr Oberpräsident und Wirkl. Geh. Rath Freiherr v. Schleinitz, von einer Deputation eingeholt, in dem großen Sitzungssaale des Ständehauses, woselbst die Landtagsmitglieder, zum Theil in großen Galauniformen versammelt waren. Se. Exc. begleitete die Ueberreichung der zu berathenden Propositionen, unter denen die Angelegenheit der Grundsteuer-Regulirung sich in erster Reihe befindet, mit einer kräftigen Ansprache, worauf die Feierlichkeit, nachdem der Landtagsmarschall, Se. Durchl. der Herzog von Ratibor, die Vorlagen aus den Händen des Commissarius entgegengenommen, mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Maj. den König schloß. Nächst der Grundsteuer-Regulirung sind drei Vorlagen gemacht, welche provinzielle Verwaltungs-Angelegenheiten betreffen. Nachmittags fand bei Sr. Exc. dem Herrn Oberpräsidenten großes Diner statt, zu dem außer den Landtagsmitgliedern die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Einladung erhalten hatten.

=a.= **Breslau**, 19. August. Am Sonnabend Abend hatten wir wiederum sehr heftige Gewitter. Schon von 3 Uhr Mittags an sammelten sich im Südwesten der Stadt graue Wolken, die von Stunde zu Stunde immer schwärzer wurden und endlich den ganzen Horizont im Süden und Westen der Stadt verdunkelten. Um 5 Uhr erglänzten bald nach längeren bald nach kürzeren Pausen heftige Blitze, bald in blaß-, bald in dunkelrothem Lichte. Die Detonationen waren im Ganzen nicht stark, da wegen der noch zu hochstehenden Wolken die electrischen Entladungen meist nach oben zu erfolgten. Die Feuchtigkeitsniederschläge waren sehr gering, die Luft fast unbeweglich und sehr schwül. Nach 7 Uhr entwickelte aber das Gewitter sich zu größerer Stärke. Die Blitze wurden immer häufiger und wechselten bald in weißem, bald in bläulichem bald in röthlichem Licht. Gegen 8 Uhr erfolgten fast hintereinander 3 starke Schläge. Der Eine soll in Neudorf-Commende ein Haus getroffen und dort arge Verwüstungen angerichtet haben. Der Andere in der Nähe des königl. Palais niedergefahren sein, wie Leute berichten, welche im selben Moment über den Exercierplatz gingen und von dem Luftdruck fast zu Boden geworfen wurden. Wohin der Dritte getroffen, ist Referenten nicht bekannt geworden. Die Wetter theilten sich und zogen südlich und nördlich unserer Stadt vorbei nach Nordosten.

Ein zweiter Bericht meldet:

M. Bei dem Gewitter am Sonnabend Abend leuchtete gegen 8 Uhr ein sehr greller Blitz, und ein sofort erfolgender furchtbarer Donner ließ erkeunen, daß dies ein Schlag gewesen sei. Derselbe entlud sich im Wäldchen vor dem Oderthore, etwa gegenüber dem sogenannten Trebnitzer-Bahnhofe, und zwar hart neben dem erhöhten Fahrdamme in die Erde. Zwei Männer, welche in demselben Augenblicke vom Schießwerder her nach der Stadt zu gingen, und kaum 6—8 Schritt von der Stelle des Einschlagens waren, wurden von dem gewaltigen Luftdruck von dem Fußsteige nach links auf das Pflaster des Fahrdammes geschleudert und Einer der Beiden blieb mehr als 5 Minuten besinnungslos auf den Steinen liegen, bis es dem Anderen gelang, seinen Gefährten aufzurichten und ihn nach Hause zu begleiten.

Ein dritter Bericht meldet:

Die Gewitter, welche am Sonnabend von verschiedenen Richtungen her über unsere Stadt hinzogen, haben an manchen Stellen Spuren der Verwüstung zurückgelassen. Einer der stärksten Blitzschläge traf in dem benachbarten Neudorf den nach der Stadt zu belegenen Giebel des neuerbauten dreistöckigen Hauses, welches zur Würfelschen Besitzung gehört und erst seit etwa ¼ Jahr bewohnt ist. Die Giebelwand und das daran stoßende Dach wurden stark beschädigt, dann fuhr der Blitz in die Giebelstube, wo er einen Schranken von seinem Standorte wegschleuderte, die Wanduhr herunterwarf und in den Betten zündete. Glücklicherweise gelang es bald, das Feuer zu löschen, so daß der überhaupt angerichtete Schaden nicht über 100 Thlr. beträgt. Eine schwangere Frau, die sich mit einem schon ziemlich erwachsenen Kinde in jener Stube befand, wurde betäubt nnd liegt noch jetzt schwer krank darnieder. Das Kind dagegen blieb unversehrt. Von der Giebelstube senkte sich der Blitz durch die beiden untern Stockwerke, in allen Zimmern arg wirthschaftend und verschwand endlich im Parterre. Auch in Dürrjentsch soll der Blitz, jedoch ohne zu zünden, eingeschlagen haben.

Breslau, 18. August. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Kleine Rosengasse Nr. 3 ein roth kattunener Frauenoberrock und eine schwarze Merinoschürze, so wie ein blaues und ein roth karrirtes Halstuch; im Püschelschen Hause auf der verlängerten Teichstraße ein silberner Eßlöffel; Gerbergasse Nr. 1 ein feiner schwarzer Tuchrock, ein Paar schwarze Tuchhosen, drei Stück Shirting-Oberhemden, vier leinene Hemden, gez. C. R., drei Paar weiße Strümpfe, ein Paar Parchent-Unterhosen, ein Pack Tertia-Stearin-Kerzen, 6 à Pfund, und eine alte schwarze Casimir-Weste; auf der Schweidnitzerstraße ein Packet, bestehend aus einem grauleinenen Sacke, in welchem sich ein brauner Flauschrock und eine roth und weiß karrirte Pferdedecke befanden; Oderstraße Nr. 8 eine Radwer, noch fast neu, mit Lehne und eisernen Stützen.

Verloren wurden: zwei Stück Schlüssel.

Gefunden wurde: ein Schlüssel.

Im Laufe der verflossenen Woche sind hierorts excl. 3 todtgeborener Kinder, 49 männliche und 50 weibliche, zusammen 99 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. — Hiervon starben: Im Allgem. Kranken-Hospital 8, im Hospital der barmherzigen Brüder 1, im Hospital der Elisabetinerinnen 1 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 1 Person.

Angekommen: königl. Polizei-Präsident Baron von Zedlitz-Neukirch aus Berlin. Kaiserl. russischer Oberst v. Feuchtner nebst Gemahlin aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Breslau, 17. August. [Personalien.] Weltpriester Johann Lipczyk in Oppeln als Kaplan nach Rauden O.-S. — Kaplan Alois Schade in Sagan als 1. Kaplan nach Striegau. — Weltpriester Aloys Drosdek in Gleiwitz als Kaplan nach Miechowitz. — Weltpriester Paul Cichon in Tarnowitz als Kaplan nach Lublinitz. — Weltpriester Adalbert Christoph in Zottwitz als Kaplan nach Ratibor. — Weltpriester Augustin Fiedler in Oppeln als Kaplan dach Zabrze. — Weltpriester Eustach Krischka zur zeitweiligen Aushilfe nach Lindewiese in österr. Schles. — Weltpriester Carl Lamser in Neisse als Kaplan nach Reichtheil. — Weltpriester Herman Peisert als Kaplan nach Friedeberg a. Q. — Kaplan Joseph Willnich in Friedeberg a. Q. als Kaplan nach Neuen (bei Landeshut). — Weltpriester Anton Reimann in Neustadt O.-S. als Kaplan nach Oppeln. — Weltpriester Dr. Theodor Weber als 2. Kaplan nach Sagan. — Der bereits nach Neuen decretirte Kaplan Ernst Bergmann verbleibt in seiner Stellung als Kaplan in Alt-Wilmsdorf (Grafschaft Glaz. — Pfarr-Administrator Valentin Spira in Leschnitz als Pfarr-Administrator sine onere redd. rat. in Groß-Patschin. Schulamts-Kandidat Carl Kukowka in Peiskretscham als Adjuvant nach Gr.-Schimnitz, Kreis Oppeln. — Schulamts-Kandidat Thomas Kramarczyk in Sudol als Adj. nach Chrzelitz, Kreis Neustadt O.-S. — Adj. Wladislans Dastig als Adj. nach Proskau, Kr. Oppeln. — Adj. Anton Titz in Krappitz als Ad. nach Bodzanowitz, Kr. Rosenberg. — Schulamts-Kandidat Cornelius Maletz in Lublinitz als Adj. nach Krappitz. — Der seitherige Substitut Johann Gorke in Friedland O.-S. als Schulrektor und Küster daselbst.

Breslau, 13. August. [Personalien.] Bestätigt: 1) die Wahl des Rechtsanwalts Herrmann Behrends zum Besoldeten Beigeordneten für die Stadt Waldenburg, auf die gesetzliche Dienstzeit von zwölf Jahren. 2) Die Wahl des Kaufmanns Mader zum unbesoldeten Beigeordneten für die Stadt Habelschwerdt auf die noch übrige Dienstzeit des bisherigen Beigeordneten, Major v. Koscielski. 3) Die Wahl des Buchdruckereibesitzers Pompejus, des Gerbermeisters Griesner, des Kaufmanns Klie und des Färbermeisters Reiter zu unbesoldeten Rathsherren der Stadt Glaz auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 17. August, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. begann zu 68, 45, wich auf 68, 40 und schloß in träger Haltung unbelebt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 90⅞ eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 68, 45. 4½proz. Rente 97, 80. 3proz. Spanier 47⅛. 1proz. Spanier 41⅞. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 502. Credit-Mobilier-Aktien 730. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Oesterreich. Credit-Aktien —.

London, 17. August, Nachm. 3 Uhr. Schönes Wetter. Consols 90¾. 1prz. Spanier 41½. Mexikaner 22. Sardinier 78½. 5prz. Russen 101½. 4½prz. Russen 90. — Der Dampfer „Arabia" ist aus Newyork eingetroffen.

Wien, 17. August, Mittags 12 Uhr 30 Min. Börse sehr geschäftslos. 5proz. Metall. 67, 80. 4½proz. Metall. 59, —. Bank-Aktien 745. Nordbahn 194, 50. 1854er Loose 87, 25. National-Anl. 80, 90. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 272, 50. Creditaktien 174, 50. London 137, 75. Hamburg 102, 25. Paris 54 25. Gold —, —. Silber , —. Elisabetbahn 165, —. Lomb. Eisenbahn 233, —. Neue Loose 118, 25. 1860er Loose 83, 40.

Frankfurt a. M., 17. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Stilles Geschäft; österreichische Effekten wenig verändert. Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 136. Wiener Wechsel 85½. Darmstädter Bank-Aktien 202. Darmstädter Zettelbank 240. 5proz. Metalliques 48. 4½proz. Metalliq. 41⅞. 1854er Loose 62¼. Oesterr National-Anleihe 56⅞. Oest.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 230. Oesterr. Bank-Antheile 634. Oesterr. Credit-Aktien 147. Neueste österreich. Anleihe 61¼. Oesterreich. Elisabetbahn 119. Rhein-Nahe-Bahn 23¾. Mainz-Ludwigsh. Litt. A. 110.

Hamburg, 17. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse fest, bei geringem Geschäft. Rheinische 93¾, Märkische 101½. Schluß-Course National-Anl. 58¾. Oesterr. Credit-Aktien 63. Vereinsbank 101¼. Norddeutsche Bank 89¼. Disconto —. Wien —.

Hamburg, 17. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts sehr stille. Roggen loco unverändert, ab Königsberg August-Sept. 73—74 gehalten, April-Mai 78—79 bezahlt und Geld. Oel Okt. 25⅞, Mai 26⅝. Kaffee fester Markt. 3700 Sack Rio schwimmend, 7000 Sack loco Rio und Santos verkauft. Zink stille. — Wetter regnerisch.

Liverpool, 17. August. [Baumwolle.] 8,000 Ballen Umsatz. Sehr feste Preise.

Berlin, 17. August. Jeden Tag glaubt man die Geschäftslosigkeit an der Grenze des Möglichen angelangt, und schon der nächste Börsentag zeigt, daß auch diese Grenze einer Erweiterung fähig ist. Heute aber hatten wir eine Börse, so unthätig wie wenige der vorhergegangenen. Mit Ausnahme von genfer Credit-Actien, die der kleinen Spekulation ein wenngleich schon nicht mehr wohlfeiles, doch nur mäßigen Verlust drohendes Spielobjekt darbieten, ist kein einziges Papier in namhaften Umsatz gekommen. Das Geschäft in einigen andern kleinen Papieren, wie z. B. Nordbahn, mecklenburger und den dessauer Effekten, auch Alles, was in einer und der andern von den schweren Eisenbahn-Actien, Prioritäten und Fonds gehandelt wurde, beschränkte sich doch immer nur auf sehr geringe Summen. Uebrigens war die Börse im Ganzen trotz der nicht günstigen pariser und wiener Notirungen, im Grunde wenig matter, die beliebten inländischen Eisenbahn-Actien waren gedrückt, wenngleich ungewöhnlich geschäftslos. Merklich ermattet war der Kapitalsmarkt, einige Verkaufsordres drückten einzelne Prioritäten und ähnliche Anlagepapiere. Der Geldmarkt ist sehr flüssig, mit 2½ % jedenfalls reichlich Geld vorhanden, für ganz ausgesuchtes Banquierpapier wohl noch billiger. (B. u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 17. August 1861.

Fonds- und Geldcourse.

		Zf.	Cours
	Freiw. Staats-Anleihe	4½	103 B.
	Staats-Anl. von 1850, 52, 54, 55, 56, 57	4½	103⅛ bz.
	dito 1853	4	99⅞ bz.
	dito 1859	5	107¾ bz.
	Staats-Schuld-Sch.	3½	90 bz.
	Präm.-Anl. von 1855	3½	126 B.
	Berliner Stadt-Obl.	4½	102¾ bz.
Pfandbriefe	Kur- u. Neumärk.	3½	95¾ B.
Pfandbriefe	dito dito	4	102 bz.
Pfandbriefe	Pommersche	3½	91½ G.
Pfandbriefe	dito neue	4	100 bz.
Pfandbriefe	Posensche	4	102 G.
Pfandbriefe	dito	3½	98 G.
Pfandbriefe	dito neue	4	95¾ B.
Pfandbriefe	Schlesische	3½	91¾ bz.
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	99¾ bz.
Rentenbriefe	Pommersche	4	99⅞ bz.
Rentenbriefe	Posensche	4	96⅞ bz.
Rentenbriefe	Preussische	4	99½ bz.
Rentenbriefe	Westf. u. Rhein.	4	99 bz.
Rentenbriefe	Sächsische	4	99¾ bz.
Rentenbriefe	Schlesische	4	99½ G.
	Louisdor	—	109⅜ bz.
	Goldkronen	—	9. 6 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	49½ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	64 B.
dito neue 100-fl.-L.	—	57½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	58⅞ bz.
dito Bankn. n. Whr.	—	73¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	100½ B.
dito 5. Anleihe	5	87⅜ bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	85⅛ etw. bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	84½ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	92½ G.
dito à 300 Fl.	5	94 B.
dito à 200 Fl.	—	23½ G.
Poln. Banknoten	—	85¼ bz.
Kurhess. 40 Thlr.	—	53¾ B.
Baden 35 Fl.	—	31⅜ B.

Actien-Course.

	Div. 1860	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	84 B.
Aach.-Mastricht.	—	4	19¼ bz.
Amst.-Rotterdam	5	4	87½ bz.
Berg.-Märkische	5⅓	4	101¾ bz.
Berlin-Anhalter	6½	4	136¼ etw. bz.
Berlin-Hamburg.	6¾	4	115½ G.
Berl.-Potsd.-Mgd.	9	4	148½ bz.
Berlin-Stettiner	6⅙	4	118¾ bz.
Breslau-Freibrg.	5½	4	114½ bz.
Cöln-Mindener	10½	3½	164 bz.
Franz. St.-Eisenb.	7	5	133 G.
Ludw.-Bexbach.	9	4	135½ G.
Magd.-Halberst.	18⅜	4	256 G.
Magd.-Wittenbrg.	2	4	43 B.
Mainz-Ludw. A.	5¾	4	109½ bz.
Mecklenburger	2⅛	4	49 G.
Münster-Hammer	4	4	96½ bz.
Neisse-Brieger	2⅙	4	47½ bz.
Niederschles.	4	4	97¾ bz.
N.-Schl.-Zweigb.	½	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	45⅞ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	101 G.
Oberschles. A.	7 7/15	3½	122½ G.
Oberschles. B.	7 7/15	3½	113 etw. bz.
dito C.	7 7/15	3½	122½ G.
dito Prior A.	—	4	— —
dito Prior B.	—	3½	85 G.
dito Prior C.	—	4	93 bz.
dito Prior D.	—	4	92¾ à 93 bz.
dito Prior E.	—	3½	82¾ B.
dito Prior F.	—	4½	99⅞ bz.
Oppeln-Tarnow.	1	4	31½ G.
Prinz-W. (St.-V.)	2	4	57 bz.
Rheinische	4½	4	93¾ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	99 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	86½ bz.
Rhein-Nahebahn	—	4	24 B.
Ruhrort-Crefeld.	3½	3½	— — —
Starg.-Posener	3½	3½	88 bz.
Thüringer	6½	4	109¾ B.
Wilhelms-Bahn	—	4	— — —
dito Prior	—	4	84¾ bz.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior St.	—	4½	78½ B.
dito dito	—	5	80 G.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1860	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	5	4	117 G.
Berl.-Hand.-Ges.	5¼	4	80½ B.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	— — —
Braunschw. Bank	4	4	70 B
Bremer "	5	4	100 G.
Coburg. Credit-A.	—	4	54 G.
Darmst. Zettel-B.	7⅖	4	96 G.
Darmst. Credb.-A.	4	4	81¾ bz.
Dess. Creditb.-A.	4	4	7½ bz. u. G.
Disc.-Cm.-Anthl.	5½	4	86¼ bz. u. G.
Genf. Creditb.-A.	0	4	39¾ à 40¼ bz.
Geraer Bank	4	4	73½ G.
Hamb. Nrd. Bank	4	4	88 G.
" Ver. "	4 1/7	4	101½ G.
Hannov. "	5¼	4	93¾ G.
Leipziger "	3	4	67 G.
Luxembrg. "	7⅜	4	85½ G.
Magd. Priv. "	3⅞	4	83¾ G.
Mein.-Creditb.-A.	5	4	74½ bz.
Minerva-Bwg.-A.	—	5	21 bz. u. G.
Oester. Crdtb.-A.	5	5	63 bz.
Pos. Prov.-Bank	5 4/15	4	91 B.
Preuss. B.-Anthl	5⅞	4½	122½ B.
Schl. Bank-Ver.	5	4	85½ etw. bz.
Thüringer Bank	2½	4	53½ bz.
Weimar. Bank	4	4	75 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅞ bz.
dito	2 M.	141⅛ bz.
Hamburg	k. S.	150⅜ bz.
dito	2 M.	149¾ bz.
London	3 M.	6. 21⅝ bz.
Paris	2 M.	79½ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	73⅛ bz.
dito	2 M.	72⅝ bz.
Augsburg	2 M.	56. 24 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99 5/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 G.
Petersburg	3 W.	94¾ bz.
Warschau	8 T.	85 bz.
Bremen	8 T.	109⅜ G.

Berlin, 17. Aug. Weizen loco 62—80 Thlr. pr. 2100 Pfd., 81—82pfd. weißbunter poln. 67 Thlr. ab Kahn pr. 2100 Pfd. bez. — Roggen loco 80—81pfd. 47 Thlr. ab Kahn, neuer 50⅔ Thlr. ab Bahn pr. 2000 Pfd. bez., Aug. und Aug.-Septbr. 46¾ Thlr. bez., Sept.-Oktbr. 46¾—⅝—¾ Thlr. bez. und Br., 46⅝ Thlr. Gld., Oktbr.-Novbr. 46¾—½—¾ Thlr. bez. und Br., 46⅝ Thlr. Gld., Novbr.-Dezbr. 46¾—½ Thlr. bez. und Gld., 46¾ Thlr. Br, Frühjahr 46½—⅜—46½ Thlr. bez. und Br. — Gerste, große und kleine 35—42 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 20—26 Thlr., Lieferung pr. Aug. und Aug.-Septbr. 23 Thlr. nominell, Sept.-Oktbr. 23¼ Thlr. bez., Oktbr.-Novbr. 23¼ Thlr. bez. und Gld., Nov.-Dezbr. 23¼ Thlr. bez., Frühjahr 23½ Thlr. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 42—52 Thlr. — Rüböl loco 12¼ Thlr. bez., Aug. und Aug.-Septbr. 12⅙ Thlr. Br, 12⅛ Thlr. Gld., Septbr.-Oktbr. 12⅙—⅛ Thlr. bez. und Gld., 12⅙ Thlr. Br., Okt.-Novbr. 12¼ Thlr. bez. und Br., 12⅛ Thlr. Gld., Novbr.-Dezbr. 12⅜—⅓ Thlr. bez. und Gld., 12⅜ Thlr. Br., April-Mai 12⅔ Thlr. — Leinöl loco und Lieferung 10 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 20 5/12 Thlr. bez., August und Aug.-Septbr. 19⅞—20 1/12 Thlr. bez., Sept.-Oktbr. 19¾—⅔—19⅚ Thlr. bez. und Br., 19¾ Thlr. Gld., Okt.-Novbr. 18¼—⅙—¼ Thlr. bez. und Gld., 18⅓ Thlr. Br., Nov.-Dez. und Dez.-Jan. 17 11/12—18 Thlr. bez. und Br., 17 11/12 Thlr. Gld., April-Mai 18⅓—18 5/12 Thlr. bez.

Breslau, 19. August. Wind: Ost. Wetter: schön. Thermometer Früh 12° Wärme. Barometer höher 27" 11½'''. Der Wasserstand der Oder fällt langsam. Am heutigen Markte waren bei reichlichen Angeboten und guter Kauflust reger Verkehr.

Weizen zu unveränderten Preisen langsam verkäuflich; pr. 85pfd. weißer 75—87 Sgr., gelber 75—83 Sgr. — Roggen schwach behauptet; pr. 84pfd. 54—58 Sgr., feinster 59—61 Sgr. — Gerste preishaltend; pr. 70pfd. weiße 44—45 Sgr., gelbe 41—43 Sgr. — Hafer fest; pr. 50pfd. schlesischer 21—25 Sgr. — Erbsen unbeachtet. — Wicken still. — Oelsaaten in fester Haltung. — Schlaglein Mehreres gehandelt.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	75—80—87	Wicken	38—40—42
Gelber Weizen	75—80—83		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	54—58—61	Schlagleinsaat	170—180—190
Gerste	40—43—45	Winterraps	175—190—207
Hafer	20—23—25	Winterrübsen	175—188—197
Erbsen	45—46—50	Sommerrübsen	160—170—176

Kleesaat schwaches Geschäft, weiße 13—15—18 Thlr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 20—27 Sgr., pr. Metze 1—1¾ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 12 Thlr. Br., nahe Termine 11⅚ Thlr. Br. — Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 19¾ Thlr., Sommermonate 19¼ Thlr., Herbst 18⅔ Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, 19. August. (Kleine Preise.) **„Humoristische Studien."** Schwank in 2 Akten von C. Lebrun. Hierauf: **„Pas de Valse et Polka"**, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Böhme, getanzt von den Fräul. Stahl und Finster. Dann: **„Guten Morgen, Herr Fischer!"** Vaudeville-Burleske in 1 Akt, nach Lockroy von W. Friedrich. Musik komponirt und arrangirt von Stiegmann. Zum Schluß: **„Szardas"**, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Böhme, getanzt von Frl. Söhlke u. Hrn. Böhme.

Dinstag, den 20. August. (Kleine Preise.) **„Die weiße Frau im Schlosse Avenel."** Romantische Oper in 3 Aufzügen von Scribe, übersetzt von Ritter. Musik von Boieldieu. (George Brown, Hr. Böhlken vom herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, als erste Gastrolle.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, 19. August. (Gewöhnl. Preise.) **Zum Benefiz für den Komiker Hrn. Emil Thomas.** 1) **„Thomas, wie er hofft und harrt,** oder: **Des Benefizes Last, Lust und Freud'."** Scenischer Prolog von Dentler. 2) Zum ersten Male: **„Der Präsident,** oder; **Kabale und Liebe."** Lustspiel in 1 Akt von Kläger. 3) Zum ersten Male: **„Des Mädchens Wünsche."** Soloscherz von Krüger. 4) Zum ersten Male: **„Der Dorfbarbier."** Komisches Singspiel in 2 Akten von Schenk. 5) Zum ersten Male; **„Garibaldi,** oder: **Neapel sehen und sterben."** Posse mit Gesang in 1 Akt von Thalburg. Zum Schluß des Stückes; Allegorisches Tableau: **Garibaldi,** umgeben von seinem gesammten Generalstabe, darstellend, bei bengalischer Beleuchtung. — Anfang des Concerts 4 Uhr. Anfang der Vorstellung 6 Uhr.

Heute

bei günstiger Witterung findet das für Sonnabend angekündigte

Große Feuerwerk

von **Anton Stuwer** aus Wien um halb 9 Uhr im Schießwerder statt. [1447]

Anfang des Concerts um 4 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: In Vertretung Dr. W. Weis in Breslau.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.